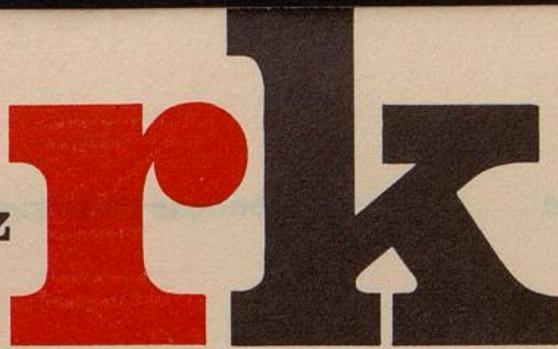


rathaus · korrespondenz

Chef vom Dienst: 42 800 2971 (Durchwahl)
von 7.30 bis 19.30 Uhr, Sa. 10 bis 17 Uhr,
So. 12 bis 17 Uhr, übrige Zeit: Tonband



gegründet 1861

Mittwoch, 19. März 1980

Blatt 723

Heute in der "Rathaus-Korrespondenz":

Kommunal: Avantgarde-Festival im "Achtz'gerhaus"
(rosa) Feierliche Verabschiedung von 1.600 Gemeindebediensteten
11,6 Millionen für Psychiatrisches Krankenhaus
Bock wurde Bürger der Stadt Wien
Stadterneuerung Wilhelmsdorf: Informationslokal eröffnet
Gratz zur Volksbefragung
Busek zur Volksbefragung
Hirnschall zur Volksbefragung

Lokal: Babies ohne Wasserscheu
(orange)

Kultur: Kultur aktiv in alten Gebäuden
(gelb)

Nur über FS:

18.3. Verkehrsbeschränkung am Kaisermühlendamm
Zimmerbrand forderte ein Todesopfer
Volksbefragung: Ergebnisse und Stellungnahmen

19.3. Baubaracke in Flammen
Strauß in den Sträußel-Sälen
Ausstellung in der Galerie Alsergrund
Feuerwehr barg PKW aus der Donau
Volksbefragung: Ergebnisse und Stellungnahmen

k o m m u n a l :

=====

avantgarde-festival im ''achtz'gerhaus''

wien, 19.3. (rk) das museum des zwanzigsten jahrhunderts wird waehrend der wiener festwochen zum mittelpunkt eines umfangreichen avantgardeprogrammes. das programm stellte kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k am dienstag in einer pressekonferenz vor. das ''achtz'gerhaus'' wird von freitag, dem 23. mai bis sonntag, dem 15. juni nahezu rund um die uhr offenstehen und ein programm bieten, das auch die besucher in die aktivitaeten miteinbezieht.

das programm wurde von den ideenbringern selbst zusammengestellt. alle gruppen und personen, die an alternativen veranstaltungen interesse hatten, waren vom kulturstadtrat eingeladen worden, ihr projekte vorzustellen und ideen zu sammeln. es kristallisierten sich rund 50 produktionen, aktionen und einzelveranstaltungen heraus, an der 300 bis 400 kuenstler mitwirken. nach beendigung der ideensammlung ende november wurden vier arbeitskreise - theater, literatur, musik und visuelle medien - zur konkreten ausarbeitung der aktivitaeten eingesetzt. jeder gruppe steht ein betrag von 850.000 schilling zur verfuegung. groesstenteils werden kuenstler aus der heimischen szene mitwirken, auslaendische ensembles werden nur in einzelfaellen zu gast sein.

schwerpunktveranstaltungen sind rockmusik, ein punkmusiktag, ein volksmusiktag sowie ein wochenende fuer lehrlingstheater. aber auch das uebrige programm ist so gestaltet, dass waehrend der drei wochen im ''achtz'gerhaus'' kein lehrlauf entsteht. es gibt zum beispiel ein taegliches kinderprogramm mit kindertheaterauffuehrungen, aktionen, workshops etc., dass den eltern erlaubt, diverse ausstellungen im museum in aller ruhe zu besuchen.

(ba)

++++

L o k a l :

=====

babies ohne wasserscheu

5 wien, 19.3. (rk) ueberhaupt nicht mehr wasserscheu sind jene hundert babies, die in den letzten monaten in wiener hallenbaedern die ersten grundbegriffe des schwimmens erlernten: grundsaeztlich kann zwar jeder erziehungsberechtigte kinder in die staedtischen hallenbaeder mitnehmen. auf initiative von baederstadtrat peter s c h i e d e r wurden jedoch ausserdem eigene baby- und kleinkinderschwimmkurse in einzelnen hallenbaedern eingerichtet.

im dianabad werden diese kurse vom arbeitskreis ''sanfte geburt'' betreut, der im 1. bezirk, rotenturmstrasse 11, telefon 56 17 66, zu erreichen ist.

im simmeringer hallenbad und im floridsdorfer hallenbad fuehrt der verein ''jugendzentren der stadt wien'' - wien 22, bernoullistrasse 1 - schwimmlerngaenge fuer babies beziehungsweise kleinkinder durch. als zusaetzliches service bietet der verein ''jugendzentren der stadt wien'' aber auch kurse fuer schulkinder an. anmeldungen fuer kleinkinder- und schulkinderkurse werden vom verein zwischen 24. und 28. maerz von 10 bis 15 uhr im jugendzentrum donaustadt entgegengenommen, naehere informationen gibt es unter der telefonnummer 23 31 49. (hs)
0925

k o m m u n a l :

=====

feierliche verabschiedung von 1.600 gemeindebediensteten

8 wien, 19.3. (rk) namens des buergermeisters leopod
g r a t z begruesste mittwoch vormittag personalstadtrat franz
n e k u l a rund 1.600 in den ruhestand getretene bedienstete
der hoehheitsverwaltung und der wiener stadtwerte, die zur feier-
lichen verabschiedung in den festsaal des rathauses eingeladen worden
waren. nekula sagte, dass mit dieser traditionellen feier in ge-
botener form der dank fuer die oft jahrzehntelange taetigkeit im
dienste der wiener bevoelkerung ausgedrueckt werden soll. nekula wies
darauf hin, dass leben und arbeit der nunmehr in den ruhestand ge-
tretenen von drei denkwuerdigen ereignissen gepraeagt waren: den
verlust der selbstaendigkeit oesterreichs 1938. die wiedergeburt
oesterreichs vor 35 jahren und die erlangung des staatsvertrags.
unfreiheit und krieg, leid und not gab es in dieser zeitspanne.
seit wiedererlangung der freiheit ist jedoch ein gewaltiger wirt-
schaftlicher aufschwung erreicht worden, vom hunger zum ueberfluss.
die taetigkeit im oeffentlichen dienst hat sich in all dieser
zeit ebenfalls stark veraendert - von der verwaltungstaetigkeit
zu den vielfaeltigsten dienstleistungseinrichtungen.

stadtrat nekula wuenschte ebenso wie der obmann der gewerk-
schaft der gemeindebediensteten, gr. rudolf p o e d e r , den
pensionisten noch viel glueck und gesundheit fuer ihren neuen
lebensabschnitt. der festlichen veranstaltung wohnten der erste
praesident des wiener landtages, hubert p f o c h , der zweite
landtagspraesident fritz h a h n sowie an der spitze vieler
leitender beamter der stadtwerte-generaldirektor dr. karl
r e i s i n g e r und der stellvertreter des magistratsdirektors,
dr. alfred p e i s c h l , teil. (smo)

k u l t u r :

=====

kultur aktiv in alten gebaeuden

9 wien, 19.3. (rk) unter dem motto 'kultur aktiv in alten gebaeuden' wurde am dienstag im hause der gesiba auf dem rudolfsplatz 13a eine ausstellung von kulturstadtrat prof. dr. helmut z i l k eroeffnet. die ausstellung stellt sechs bestehende kommunikationszentren in der bundesrepublik deutschland sowie ein projekt vor, die in denkmalgeschuetzten gebaeuden, zumeist in industriebauten eingerichtet wurden, beziehungsweise in planung sind. ziel der ausstellung ist, wie zilk sagte, auch in wien eine breite oeffentlichkeit mit dem relativ neuen phaenomen von kulturzentren vertraut zu machen. denkmalpflege habe nur dort wirklich einen sinn, wo alte gebaeude einer neuen nutzung zugefuehrt werden. altstadterhaltung und stadtbildpflege soll sich nicht in blosser fassadenkosmetik erschoepfen, sondern alte haeuser mit neuen inhalten erfuellen. das amerlinghaus sei ein schoenes beispiel dafuer, meinte zilk, aber auch das ronacher soll in diesem sinn revitalisiert werden. ein weiterer aspekt der ausstellung sei die demokratisierung der kunst. die verbesserung des zugangs zur kultur lasse sich nur durch viele, oft ganz verschiedene versuche der aktiven oeffnung kultureller angebote erfuellen. 'angesichts der zunehmenden freizeit erfuellen solche zentren heute eine immer wichtigere funktion, weil sie eine aktive beteiligung der bevoelkerung an kulturellen prozessen foerdern und ermoeglichen', sagte der kulturstadtrat. die ausstellung ist bis 11. april von montag bis freitag von 14 bis 19 uhr bei freiem eintritt zugaenglich. der katalog der ausstellung kostet s 90.--. (ba)

k o m m u n a l :

=====

11,6 millionen fuer psychiatrisches krankenhaus

12 wien, 19.3. (rk) das psychiatrische krankenhaus baumgartner hoehe wird mit einem kostenaufwand von insgesamt 11,6 millionen s umgebaut und modernisiert.

wiens psychiatrische versorgung wird innerhalb der naechsten jahre entsprechend den vorkehrungen des dafuer beschlossenen zielplanes mit einer reihe von massnahmen reformiert und modernisiert werden. unter anderem sind dabei auch umbauarbeiten und adaptierungen verschiedener pavillons im psychiatrischen krankenhaus baumgartner hoehe vorgesehen. der gemeinderatsausschuss fuer gesundheit und soziales genehmigte fuer dieses vorhaben mittwoch insgesamt 11,6 millionen schilling, womit die pavillons 4, 6, 10, 13, 14, 16, 18 und 22 modernisiert werden sollen.

fuer die regionale zuordnung von krankenabteilungen - mit einer sinnvollen strukturierung der krankenabteilung selbst - ist einerseits die unterteilung in kleinere organisatorische und pflegerische einheiten - stockwerkstationen, nicht so wie bisher ganze haeuser - und andererseits in differenzierter weise eine besondere psychiatrische aufgabenstellung (behinderte, alterspsychiatrie usw.) notwendig. das erfordert gewisse raeumliche adaptierungen der pavillons, naemlich die ausstattung eines jeden stockwerkes mit den fuer eine station notwendigen stationsraeumen. neben der schaffung verschiedener sozial- und therapieraeume werden in den einzelnen pavillons unter anderem auch die patientenzimmer verkleinert und neue wasch- sowie sanitaeranlagen geschaffen. (zi)

k o m m u n a l :

=====

busek zum ergebnis der volksbefragung

13 wien, 19.3. (rk) es ist bedauerlich, dass 70 prozent der wiener nicht an der volksbefragung teilgenommen haben, erklarte vizebuergemeister dr. erhard b u s e k in einer ersten stellungnahme. ursache fuer die geringe beteiligung sind die schlechte organisation und die art der fragestellung.

die hochleistungsstrasse floetzersteig wurde von einer mehrheit abgelehnt. waehrend ein kompakter block fuer ''nein'' gestimmt hat, zerfallen die ''ja''-stimmen entsprechend den varianten in mehrere bloecke. bei den plakatsaendern hat die demagogische fragestellung das ihre zu dem ergebnis beigetragen.

ueber die geringe wahlbeteiligung sollte man sich in zukunft sehr wohl den kopf zerbrechen. (sei)

k o m m u n a l :

=====

hirnschall zum ergebnis der volksbefragung

14 wien, 19.3. (rk) maengel bei der vorbereitung und durchfuehrung der volksbefragung muessen anlass zu konsequenzen bei kuenftigen befragungen sein, erklaerte gemeinderat dr. erwin h i r n - s c h a l l (fpoe) in einer ersten stellungnahme zum ergebnis der volksbefragung. die vorbereitung sei in mancher hinsicht dilettantisch gewesen. so haetten die abstimmungslokale bei einer hundertprozentigen beteiligung nicht ausgereicht. hirnschall kritisierte, dass die fragestellung zum teil suggestiv gewesen sei und sprach sich gegen "abstimmungsparolen" der parteien aus. in zukunft werde bei solchen befragungen auch mehr objektive information notwendig sein.

die fpoe habe zu allen gestellten fragen klare vorstellungen, halte es aber fuer besser, die entscheidung den buergern zu ueberlassen anstatt parolen auszugeben. zur frage nach dem ausbau des floetzersteigs erklaerte hirnschall, dass es problematisch sei, dass hunderttausende nichtbetroffene ueber das schicksal einer minderheit entscheiden. grundsaeztlich muessten 42 prozent "nein"-stimmen zu denken geben, ob das vorgesehene strassenausbauprogramm in wien in dieser form verwirklicht werden soll. seiner meinung nach muss dieses ergebnis anlass sein, alternativen zu ueberlegen.

(ger)

1301

k o m m u n a l :

=====

gratz zur volksbefragung

17 wien, 19.3. (rk) "ich habe von allem anfang an erklart, dass das ergebnis der volksbefragung verbindlich ist und dass es fuer mich kein feilschen um prozente geben wird", betonte buergermeister leopold g r a t z am mittwoch. "ich habe ebenso eindeutig erklart, dass jene wienerinnen und wiener entscheiden, die an der volksbefragung teilnehmen. wer nicht teilnimmt, ueberlaesst die entscheidung den anderen."

gratz unterstrich, dass die teilnahme von fast 350.000 wienerinnen und wienern angesichts der tatsache, dass dieses instrument der volksbefragung zum ersten mal fuer fragen der sachpolitik in wien angewendet wurde, durchaus positiv zu bewerten sei. das ergebe sich auch im internationalen vergleich, etwa mit der schweiz, in der die direkte demokratie eine lange tradition besitzt.

"es steht dem politiker nicht zu, jetzt an die stimmberechtigten noten zu vergeben und motivforschung zu betreiben", sagte gratz. "das volk hat entschieden und die entscheidung gilt. das muessen auch jene zur kenntnis nehmen, denen das abstimmungsergebnis nicht passt, denn man kann die demokratie nicht nur dann bejahen, wenn eine abstimmung so ausgeht, wie man es sich wuenscht."

gratz begruesste die erklaerung von stadtrat heinz n i t t e l , dass er sich beim bau der zweiten westeinfahrt wiens, fuer den sich eine klare mehrheit ausgesprochen hat, um engstes einvernehmen mit den anrainern wegen der umweltschutzmassnahmen bemuehen werde. (sti)

k o m m u n a l :

=====

bock wurde buerger der stadt wien

15 wien, 19.3. (rk) buergermeister g r a t z ueberreichte dienstag im wiener rathaus die buergerurkunde an vizekanzler a.d. dr. fritz b o c k . der gemeinderat hatte diese ehrung einstimmig beschlossen.

in seiner laudatio wies buergermeister gratz darauf hin, dass mit dieser auszeichnung - der zweithoechsten, die der wiener gemeinderat zu vergeben hat - die verdienste eines mannes geehrt werden, der die positive entwicklung oesterreichs in der zweiten republik in wichtigen funktionen mitgestaltet hat.

dr. fritz bock - er wurde 1911 geboren - promovierte 1935 zum doktor beider rechte. er waelte den beruf eines wirtschaftstreuhaenders. sein soziales engagement bewies er in der zeit der arbeitslosigkeit als funktionaer in den aktionen ''jugend in not'' und ''jugend in arbeit''. nach 1938 war er bis kriegsende schweren politischen verfolgungen ausgesetzt und sogar als einer der ersten im kz dachau inhaftiert. 1949 wurde dr. fritz bock erstmals in den nationalrat gewaehlt, 1952 staatssekretaer im bundesministerium fuer handel und wiederaufbau, 1955 staatssekretaer im bundesministerium fuer finanzen. im september 1956 wurde er bundesminister fuer handel und wiederaufbau. zwischen 1966 und 1968 war er nicht nur bundesminister fuer handel, gewerbe und industrie, sondern auch vizekanzler. daneben uebte er zahlreiche andere wichtige funktionen aus. seine leistungen wurden bereits in vielfaeltiger weise geehrt: er ist ehrensenaer der wiener universitaet und der wiener wirtschaftsuniversitaet, ehrenbuerger der technischen universitaet wien und ehrendoktor der temple university in boston. besondere verdienste erwarb er sich um das wiener gewerbe und um die belebung des ost-west-handels - seit 1957 ist er praesident des donaeuropaeischen instituts.

vizekanzler a. d. bock dankte in tiefbewegten worten fuer die hohe auszeichnung. er verwies darauf, dass einer seiner vorfahren, der bauernbefreier hands kudlich, der nach der revolution von 1848 zum tode verurteilt worden war, 1872 mit der verleihung der ehrenbuergerschaft ausgezeichnet wurde.

an der feierstunde nahmen unter anderen innenminister r o e s c h , justizminister dr. b r o d a , vizekanzler a. d. dr. w i t h a l m , nationalratspraesident m i n k o w i t s c h , mitglieder des nationalrates, die landtagspraesidenten p f o c h , h a h n und s c h w e d a , vizebuergemeister gertrude f r o e h l i c h - s a n d n e r , vizebuergemeister doktor b u s e k , die stadtraete univ.-prof. dr. w u r z e r , n i t t e l und dr. g o l l e r und mitglieder des wiener gemeinderates teil. (and)

k o m m u n a l :

=====

stadterneuerung wilhelmsdorf: informationslokal eroeffnet

16 wien, 19.3. (rk) planungsstadtrat univ.-prof. dr. rudolf wurzer und bezirksvorsteher ing. kurt neiger eroeffneten in der niederhofstrasse 14 das neue stadterneuerungs-informationslokal fuer meidling-wilhelmsdorf. dienstag von 14 bis 18 uhr und donnerstag von 15 bis 19 uhr stehen dort erfahrene fachleute zur verfuegung, um mit der bevoelkerung probleme zu diskutieren, anregungen entgegenzunehmen und vorschlaege auszuarbeiten.

stadtrat wurzer wies auf die wichtigkeit hin, der bevoelkerung nicht nur ideen zur stadterneuerung vorzustellen. es muesse vielmehr auch das bewusstsein geweckt werden, dass stadterneuerung mit dem einsatz erheblicher mittel und dem engagement aller betroffenen verbunden sei. die realisierung koenne daher immer nur im rahmen der moeglichkeiten erfolgen. positive impulse fuer die stadterneuerung in wilhelmsdorf erwarte er durch die u-bahn-linie u 6, die das assanierungsgebiet im westen beruehren werde. mit den ergebnissen der zur zeit laufenden voruntersuchungen zur stadterneuerung sei im fruehsommer naechsten jahres zu rechnen.

bezirksvorsteher neiger vertrat ebenso wie wurzer die ansicht, man muesse unterscheiden zwischen dem, was wuenshbar, und dem, was erfuellbar ist. es muesse zum beispiel auch sinnvolle diskussionen darueber geben, wo gruenflaechen und wo wohnbauten geschaffen werden. er, neiger, werde sich dafuer einsetzen, dass die derzeit gut funktionierende nahversorgung der bevoelkerung auch kuenftig gesichert bleibt. (and)